

Es weht ein frischer Wind im Schachen

Interview mit Oliver Bless (Trainer FC Aarau Frauen 1)

Oliver Bless, zunächst einmal herzlichen Willkommen beim FC Aarau. Hast Du Dich schon an die aargauischen Verhältnisse, sprich Fahrstil der Automobilisten, weisse Socken, Baustellen auf der Autobahn ohne Ende und Rüeblitorten, gewohnt?

Oliver Bless:

Also weisse Socken sind für mich natürlich ein No Go. Baustellen sind keine Krankheit der Aargauer, da kenne ich auch einige auf dem Weg von Zürich nach Staad. Den Fahrstil der Aargauer finde ich absolut ok und die Rüeblitorte superfein.

Wie kam der Kontakt zum FCA stand?

Oliver Bless:

Marcel Meier hat mich kontaktiert. Er hatte seine Überlegungen, weil er gehört hat, dass ich in Staad aufhöre. Zudem wurde ich von aktuellen Kader-Spielerinnen vorgeschlagen, welche ich früher bei LUwin.ch trainiert habe.

Auf die neue Saison hin gab es im Frauenfussball erstaunlich viele Trainerwechsel. Hattest Du deshalb Anfragen auch von anderen Vereinen, z. B. FC Schlieren?

Oliver Bless:

Von Schlieren hatte ich keine Anfrage. Es gab Anfragen von anderen Vereinen. Vorwiegend aus dem Männer- bzw. Juniorenspitzenfussball. Verhandlungen haben stattgefunden. Als die interessante Anfrage von Aarau kam, entschied ich mich weiterhin im Frauenfussball tätig zu bleiben.

Du hast anlässlich der Vertragsverhandlungen vom vorhandenen Potential der FC Aarau Frauen 1 gesprochen. Die Mannschaft konntest Du ja im Cupspiel der vergangenen Saison, als Du noch Trainer beim FC Staad warst, beobachten. Wo siehst du das Potenzial konkret?

Oliver Bless:

Der Mix des Teams aus gestandenen, erfolgreichen Spielerinnen vom damaligen Serienmeister LUwin.ch und jungen, gut ausgebildeten Spielerinnen von Aarau haben mich überzeugt. Das Cup-Spiel gegen Staad hat mir gezeigt, dass dieses Team Zukunft hat. Ich sehe im athletischen, läuferischen Bereich Potenzial. Die konditionelle Verfassung der einzelnen Spielerinnen betrachte ich als notwendige Voraussetzung, um das

vorhandene technische, spielerische Potenzial noch stärker abzurufen. Im Offensivspiel können wir die Unberechenbarkeit erhöhen und an der Effizienz arbeiten.

Was zeichnet eine gute Mannschaft für Dich aus?

Oliver Bless:

Der Teamgeist steht für mich an vorderster Stelle. Teams erreichen mehr als Einzelspielerinnen. Bei der Beurteilung, ob ein Team stark ist, schaue ich auf verschiedene Punkte. Technische Möglichkeiten der einzelnen Spielerinnen, Spielintelligenz (Varianten in der Spieleröffnung, Spielfreude, Kreativität), Persönlichkeiten (Anzahl Winnertypen im Team), Tempo (wie gut ist der Kombinationsfußball unter Druck und im schnellen Spiel). Ein gutes Team erkennt man meiner Meinung nach auch, wie stark es auftritt, wenn es in Rücklage gerät und ob es sein Ziel beharrlich weiter verfolgt. Aktuell hat Japan an der WM aufgezeigt, wie technisch starker Frauenfußball mit Spielwitz und Beharrlichkeit Aussergewöhnliches leisten kann.

In einem Interview im Tages-Anzeiger konnte man entnehmen, dass Du nicht wirklich viel von der in Mode gekommenen Laufschule hältst. Bist du ein Trainer der alten Schule? Medizinbälle statt Laufschule?

Oliver Bless:

Ich habe das mit einem Augenzwinkern gemeint. Laufschule ist wichtig und sollte früh begonnen werden. Ohne Schnelligkeit kommt man im heutigen Spitzenfußball kaum mehr durch. Ich distanziere mich einfach ein bisschen von den Trainern, die einen Trend als reine Fußballwahrheit nehmen, weil es gerade „in“ ist. Magath ist bekannt für seine Medizinbälle und hat Erfolg. Ist er deswegen ein Trainer der alten Schule? Modern ist der, der alles anders macht? Ich glaube der Fußball kennt verschiedene Führungsstile, Spielweisen und –konzepte, welche zum Erfolg führen. Dort unterscheiden sich die Ideen im Wesentlichen. Trainingsmethodik ist ein Mittel auf dem Weg zum Erfolg. Momentan macht der attraktive, erfolgreiche Fußball von Teams wie Barcelona und Dortmund Spass. Begründer der Barcelona Schule ist z.B. ein Mann der „älteren“ Schule, nämlich Cruyff. Aus dieser Sicht ist die Begrifflichkeit neu oder alt relativ. Die Bezeichnung alte Schule ist für mich nicht wichtig. Vielmehr möchte ich erfolgreichen, möglichst attraktiven Fußball mit dem Team spielen.

Die ersten Trainings sind passé. Dein erster Eindruck, auch wenn noch einige Spielerinnen fehlen/fehlten?

Oliver Bless:

Ein durchwegs positiver Eindruck. Ich denke in Aarau kann ich optimal mit den Spielerinnen arbeiten. Alle sind motiviert, der Teamgeist stimmt.

Als Beobachter durfte man feststellen, dass während den Übungseinheiten konzentriert gearbeitet wurde, während den Pausen der Spass nicht zu kurz kam. Ist dies auf den Respekt vor dem neuen Trainer zurückzuführen? Wenn nicht, was ist Dein Geheimnis?

Oliver Bless:

Konzentrierte, intensive Trainings gehören sicher zu meinem Stil als Trainer. Ich will die 90 Minuten nutzen. Respekt, Wertschätzung erwarte ich jederzeit von der einzelnen Spielerin gegenüber dem Trainer wie auch gegenüber den anderen Spielerinnen und dem Umfeld. Überhaupt finde ich, schliessen sich Spass und Disziplin nicht aus. Fussballerinnen sollten ihren Spass, ihre Leidenschaft ins Training und Spiel mitbringen. Diese positive Grundeinstellung muss bei einer Spielerin im Spitzenbereich vorhanden sein.

Zum Abschluss kann nur noch eine Frage kommen: Wo stehen die FC Aarau Frauen 1 am Ende der Saison 11/12?

Oliver Bless:

Das Ziel ist es, Aarau in die Spitze der NLB zu führen. Der Kader ist im Vergleich zur letzten Saison fast unverändert. In der Offensive ist der nennenswerte Abgang der Goalgetterin Fabienne Bangerter zu kompensieren. Andere Spielerinnen aus dem Kader werden diese Lücke schliessen müssen. Positiv ist der Zuzug von Danja Trüssel aus der NLA. Sie wird uns in der Verteidigung oder im Mittelfeld verstärken. Gesamthaft erwarte ich eine sehr interessante, enge Meisterschaft. Mit Zuchwil und Thun als NLA-Absteiger sind 2 Favoriten gegeben. Die anderen Teams, die letztes Jahr vorne waren (Malters, Lugano) werden ebenfalls ein Wort mitreden. Selbst ein Aufsteiger z.B. Neunkirch kann überraschen.

Der FC Aarau bedankt sich ganz herzlich für das Interview und freut sich auf eine den Trainerwünschen entsprechende Saison.

FC Aarau Damen

Steckbrief Oliver Bless

Name	Bless
Vorname	Oliver
Beruf	Betriebsökonom FH
Alter	41
Zu Hause in....	Zürich
Fussball gespielt habe ich selber in...	Inter-Junioren FC Luzern, LSC, Kickers Luzern, Eschenbach (alle 3. Liga), Emmenbrücke (1. Liga)
Dabei war folgendes mein grösster Erfolg....	Torschützenkönig Innerschweiz 3. Liga Saison (1994/95)
Trainer war ich in...	Dietikon (2J.), Blue Stars ZH (5J.), Malters (1J.), LUwin.ch (1J.), Blue Stars (2J.), Staad (2J.)
Der schönste Moment in meiner Trainerkarriere war	Die beiden Klassenerhalte in der NLA mit Staad waren sensationell, der Aufstieg in die NLA mit Blue Stars, überhaupt habe ich viele schöne Momente mit den verschiedenen Teams erlebt.
Hobbies	Fussball, Reisen, Lesen, Börse

